

Ersteinst
Freitag, Samstag
und Sonntag.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 Mk. (ohne Bestellgeld)
im Verlag monatlich 1,50 Mk.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
montheile 60 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
montheile 120 Pfg.
Tabellarischer Satz 5 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlag.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 153.

Dienstag, den 28. Dezember 1920.

55. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

An die Herren Standesbeamten des Kreises.

Mit nächster Post lasse ich Ihnen die für 1921 erforderlichen Standesamtsnebenregister und Formulare zugehen. Die Register dürfen selbstverständlich nicht vor dem 1. Januar 1921 in Gebrauch genommen werden. In dem Hauptregister ist am 1. Januar jedes Jahres mit Nr. 1 anzufangen. Die Standesamtsregister (Haupt- und Nebenregister) für 1920 sind am 1. Januar 1921 ordnungsmäßig derart abzuschließen, daß der Abschlußvermerk auf die der letzten Eintragung unmittel- bar folgende leere Seite niedergeschrieben wird. (Vergl. Handbuch von Dittmann Seite 97). Die Nebenregister für 1920 sind bis spätestens den 10. Januar 1921 hier einzureichen.

Ufingen, den 27. Dezember 1920.

Der Landrat
als Vorsitzender des Kreisamtschusses
v. Bezold.

Bekanntmachung

betr. die Entrichtung der Umsatzsteuer für das
Kalenderjahr 1920.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsbe-
stimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur
Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer, der Luxus-
steuer und der erhöhten Umsatzsteuer auf Leistungen
besonderer Art verpflichteten Personen, die eine
selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit
ausüben, die Gesellschaften oder sonstige Personen-
vereinigungen im Bezirk des Finanzamtes an-
gefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den
gesamten Betrag der steuerpflichtigen Entgelte im
Kalenderjahr 1920 oder, in den Fällen, in denen
der Steuerabschnitt ein Kalendervierteljahr beträgt,
im vierten Viertel Jahr 1920 bis spätestens Ende
Januar 1921 dem unterzeichneten Finanzamt schrift-
lich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an
Amisstelle mündlich zu machen. Der Termin darf
nicht überschritten werden.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch
der Betrieb der Land- u. Forstwirtschaft, der Viehzucht,
der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Berg-
werkbetrieb. Die Abgabe der Gewinnerzielung ist
nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Ge-
werbebetriebes im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.
Auch Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte,
Notare, Schriftsteller, Künstler, Ingenieure,
Architekten, Privatlehrer, Lehrer, die Privatunter-
richt erteilen usw.) sind steuerpflichtig; eine Steuer-
befreiung für Betriebe mit nicht mehr als Mk. 3000
Umsätze besteht nach dem Umsatzsteuergesetz vom
24. Dezember 1919 nicht mehr. Die Steuer wird
auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen
Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Be-
triebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch ent-
nehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der
Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme
von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Die Einreichung kann durch — erforderlichen-
falls zu wiederholende Ordnungsstrafe bis zu je
Mk. 500 — erzwungen werden. Umwandlung in
Gast ist zulässig. Wer meint, zur Erfüllung der
Anforderung nicht verpflichtet zu sein, hat dies
dem Finanzamt rechtzeitig unter Darlegung der
Gründe mitzuteilen. (§ 202 der Reichsabgaben-
ordnung).

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der
über den Betrag der Entgelte wissenschaftlich unrichtige
Angaben macht und vorsätzlich die Umsatzsteuer
hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuer-
vorzettel erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum
20fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen
Steuer oder mit Gefängnis. Der Versuch ist
strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind

Vordrucke zu verwenden, die von jedem Steuer-
pflichtigen und zwar in je einem Stück bei dem
unterzeichneten Finanzamt kostenlos entnommen
werden können. Steuerpflichtige sind zur Entnahme
der Vordrucke verpflichtet, auch wenn ihnen Vor-
drucke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Bei nicht Einreichung einer Erklärung, die im
übrigen durch eine Ordnungsstrafe geahndet werden
kann, ist das Finanzamt befugt, die Veranlassung
auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

Gleichzeitig werden die Inhaber von Weiter-
veränderungsbescheinigung darauf hingewiesen, daß
die Gültigkeitsdauer dieser Bescheinigungen mit dem
31. Dezember d. J. abläuft und Anträge auf
Ausstellung neuer Bescheinigungen schleunigt beim
Finanzamt zu stellen sind. Das Gleiche gilt für
Bezugsbescheinigungen.

Auch wird darauf hingewiesen, daß die Auf-
nahme des Lagerbestandes der Luxussteuerpflichtigen
Gegenstände zu Beginn eines jeden Kalenderjahres
zu wiederholen ist.

Bad Dornburg, den 22. Dezember 1920.

Finanzamt.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

OC. Weihnachten ist vorüber! Mit
soviel Ungebuld und Spannung haben wir alle
wochentlang seinem Erscheinen entgegengesehrt und
nun, nach so kurzen, frohen Stunden, gehört es
wie so vieles andere bereits wieder dem Reiche der
Vergessenheit an. Nun, es kann gleichwohl behauptet
werden, daß auch diese wenigen kurzen Tage nicht
spurlos an uns vorübergegangen sind, daß auch
diese leider gar zu rasch verstrichenen Festtage trotzdem
einen nachhaltigen Widerhall in unseren Herzen
gefunden haben. Viel Freude und Frohsinn werden
die Weihnachtstage manchem — und hoffentlich den
meisten — von uns gebracht haben, und wer selbst
im Leben zu ernst empfinden gelernt hat, um an
sich selbst die Weihnachtsfreude noch zu erleben,
der wird sie hoffentlich bei seinen Angehörigen und
Kindern in doppelter Freude und Befriedigung
empfunden haben. Im allgemeinen hat, soweit
man bemerken konnte, das Weihnachtsfest überall
seinen programmäßigen Verlauf genommen. Sowohl
in den Familien, als auch bei den öffentlich veran-
stalteten Weihnachtsfeiern und dergl., war die
Stimmung überall ausgezeichnet. — In den Gottes-
häusern war an den beiden Weihnachtsfeiertagen
der Besuch ein reger und zufriedenstellender und
bewies dadurch erneut, daß der alte von unseren
Vätern ererbte Gottesglaube auch heute noch so fest
wie je im Herzen des deutschen Volkes wurzelt.

Id. Michelbach, 23. Dezbr. Ein gräßlicher
Anblick bot sich heute den hiesigen Einwohnern dar.
Das Fohlen des Wils. Monheimer, ein sehr
schönes und wertvolles Tier, rannte über die
Straße und sämtliche Dämme hingen ihm dabei
bis auf die Erde zum Leibe heraus; eine große
Blutspur blieb im Schnee zurück. Es war in der
Scheune in das frisch geschürte Heu eines Stroh-
schneiders geflügt und hatte sich den Bauch aufge-
schlagen. Es wurde in den Hof zurückgeführt; dort
brach es zusammen und wurde schnell getötet.

Id. Bad Nauheim, 23. Dez. Der um
die Entwicklung Bad Nauheims hochverdiente
Gemeinderat Professor Dr. Groedel wurde aus
Anlaß seines heutigen 70jährigen Geburtstages
zum Ehrenbürger der Stadt Nauheim ernannt.

Id. Frankfurt, 26. Dez. Seit Monaten
wurden von Eisenbahngüterzügen in der Nähe des
Bahnhofs Frankfurt-Süd Tuchballen in großer
Menge gestohlen. Am heiligen Abend gelang es
der Eisenbahnkriminalpolizei die Räuber in den
Gestrüchern Schaff, Strahlenbergweg zu ermitteln

und festzunehmen. In der Wohnung des Brüder-
paares fand man eine nach Tausenden von Mark
wertendes Lager von gestohlenen Tüchern.

— Königstein, 25. Dez. An der von
Reinachsen Erdbebenwarte des Lannusobser-
vatoriums wurde heute nachmittag wieder ein er-
hebliches heftiges Beben aufgezeichnet, dessen Haupt-
wellen 1 Uhr 8 Minuten eintrafen. Die Be-
wegung hielt bis etwa 2 Uhr an. Über die
Herdbizanz läßt sich zur Zeit, infolge einer Störung,
nichts genaueres angeben.

Sensations-Matrosen.

Id. Salder, 23. Dez. (Ein lustiges Stüd-
chen.) Einem Ingenieur der sich eines Abends nicht
ganz wohl fühlte, sollte Auftragsgemäß das Dienst-
mädchen ein 8 Gasthaus, in welchem der Herr
logierte, das Bett anwärmen. Das Mädchen ließ
sich lange Zeit nicht wiederbilden und als man
Nachforschungen anstellte, entdeckte man es im Bett
des Ingenieurs, um es, ehe dieser kam, nach Weisung
— anzuwärmen.

Id. Hanau, 26. Dez. Das Anwesen des
früheren Bekleidungsamtes des 21. Inf. R. o.
ist für eine Million Mark in den Besitz der Sied-
lungs-Gesellschaft „Neue Heimat“ übergegangen, die
die Sekhaftmachung der vertriebenen Elsas-Boh-
ringer bezweckt. Auf dem Gelände werden 104
Wohnungen und Arbeitsstätten hergerichtet. Ein
Teil der Wohnungen ist bereits bezugsbar.

Id. Niederichelden (Dill), 26. Dez. Durch
ein undicht gewordenes Gasrohr wurden im Kessel-
haus der Charlottenhütte sechs Arbeiter bewußtlos.
Fünf konnten ins Leben zurückgebracht werden; der
sechste blieb tot.

— Kassel, 24. Dezbr. Wegen Schleich-
handel mit Morphin aus dem hiesigen Sanitäts-
depot verurteilte das hiesige Obergericht den
bisher noch nicht vorbestraften Karl Grebe aus
Kassel zu zwei Jahren Gefängnis, fünf Jahren
Ehrenverlust und 5000 Mk. Geldstrafe.

— Augsburg, 23. Dezbr. Das Volks-
gericht in Remmingen verurteilte die Arbeiter
Stark und Bosh, welche den 75 Jahre alten
Privatmann Herzog in Mittelrieden mit einem
Stich erdrosselten, da sie bei ihm viel Geld ver-
muteten, wegen Verbrechen des Mordes und Raubes
je zur Todesstrafe. Außerdem hatte sich eine
zwölfköpfige Einbrecherbande zu verantworten im
Alter von 20 bis 25 Jahren, welche die ganze
Gegend unsicher gemacht hatten; sie wurden zu
Zuchthausstrafen von 8 bis 15 Jahren verurteilt.

— Alzey, 23. Dezbr. In dem benachbarten
Dorf Armshaus drangen zwei bis jetzt unbekannte
besser gekleidete Männer in das Anwesen der
unverheirateten Margarete Schwenk ein, über-
wältigten diese und verübten an ihr schließlich einen
Raubmord. Die Täter raubten u. a. zwei Spar-
kassenbücher. Es ist anzunehmen, daß sie bei der
Schwenk, die eine gutgehende Landwirtschaft betrieb,
größere Barsummen vermuteten. Die Mörder sind
allen Anschein nach mit der Eisenbahn entkommen.

— Deutchen (Oberschl.), 24. Dezbr. Heute
morgen wurde ein Gelbtransport der Bergverwal-
tung von Giesches Erben auf dem Wege nach dem
Wilhelmschacht von 30 Banditen überfallen. Dem
Gelbtransport waren außer dem Rassenverwaltungs-
beamten fünf Beamte der Absteckungspolizei bei-
gegeben. Bei dem Feuergefecht wurde ein Wacht-
meister am Arm verletzt, ein Bandit erschossen,
ein zweiter schwer verletzt. Der verletzte und der
tote Bandit wurden von ihren Spießgesellen wegge-
schafft; ein Rassenbeamter erhielt einen Bauchschuß,
dem er später erlegen ist. Erbietet wurde nichts.
Die blaue Polizei unternahm eine Streife in die
Umgebung.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Nach Mitteilung des Herrn Landeshauptmanns zu Wiesbaden vom 16. d. Mts. sind z. B. bestimmte Entschlüsse über die Errichtung eines Wirtschaftshofes auf dem Kleingartengelände der Erziehungsanstalt noch nicht getroffen. Die Interessen der Kleingartenpächter sollen indessen bei Lösung dieser Frage weitgehendste Berücksichtigung finden.

Der Magistrat: Peter.

Nächste Tanzstunde morgen
Dienstag Abend.

Jüngere Dame

für Schreibmaschine (Adler) und Kontorarbeiten für sofort gesucht. Offerten unter 2412 an den Kreisblatt-Verlag. 2)

Empfehle

zu den Feiertagen

mein reichhaltiges Lager in

Cognac,
Südweinen,
sowie in
Rot- und
Weißweinen
Dr. A. Lötze.

Sonder-Angebot!

Wir offerieren bis auf weiteres:

Prima Pfälzer- und Kar. Reistee- samen mit ca. 95—96% Reinfähigkeit, sowie garantiert seidetrei, je nach Provenienz zu Mark 1600—1800. Luzerne in gleichem Verhältnis zu Mt. 2000, alles per 50 kg. rgtl. Sack, ab Lager. Prima staubfreien Calcium-Carbid — Normal-Röhrung — in 100 kg Trommeln, Preise je nach Quantität; bei größeren Bestellungen entsprechende Preisermäßigung. Carbid- flurmlaternen und Lampen in verschiedensten Ausführungen und Preislagen.

Als Gelegenheitskauf:

Prima neue Infanteriestiefel zum Preise von Mark 225 das Paar. Ferner Wagenfelle, Raschinenöle und Fette, Viehfische, Siebe und sonstige landwirtschaftliche Bedarfsartikel.

Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft e. G. m. b. H., Wiesbaden.

Zweigstelle Limburg-Lahn,
1) Lagerhaus, Stelansbügel.

Freie Wohnung

findet Einzelperson oder kinderl. Ehepaar gegen etwas Mithilfe bei Hausarbeiten in kinderl. Familie. Näheres im Kreisblatt-Verlag. 2b)

Am 1. Weihnachtstage starb nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr Konrad Hartmanshenn

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Klingelsmühle bei Obernheim, Anspach und Bad Homburg,

den 26. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 28. Dezember, nachmittags 1/4 4 Uhr.

KALISALZE

sind nicht teurer geworden

sondern

billiger

denn

für **10 Ctr KAINIT**

gab der Landwirt
VOR dem
Kriege

gibt er
heute
nur



Kartoffeln

beziehungsweise deren Wert in Geld

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die
Landwirtschaftliche Anstaltsstelle des Deutschen Kalisyn-
dikats G. m. b. H., Köln a. Rh., Richartzstr. 10.

Prima Palmkuchen
Hafer- und Weizenschrot
Speismelasse
Mais, Maisschrot
Futtermehl, Linsenmehl
Bohnen
offert

Ferd. Abraham,
Brandoberndorf.

1) Telephon 4.

Junge Kuh

(Bogelsberger Rasse) zu verkaufen.
August Fischer, Ufingen.

Schwerer Fuchswallach

8-jährig, zu verkaufen.

Geinr. Chr. Belts Bwe.,
1b) Wehrheim (Krugasse 24).

Guterhaltener

2-sitz. Fahrradrahmen

zu verkaufen.

1) **Reth, Ufingen.**

Zentral-Doppelflinte

Kaliber 16, zu verkaufen.

1) **Adolf Merg, Westerfeld.**

Fichtenstämme IV. Kl.,

Fl.-Stangen I.-III. Kl.,

Fl.-Rollen,

Gruben- u. Hartbrennholz

somit und später gesucht.

Holz. Fritz Erdmann,

Frankfurt a. M.-Süd,

5) Tel. Amt Römer 752.

Entlaufen ein Schäferhund,

auf den Namen

„Bote“ hörend. Vor Anlauf wird

gewarnt. Wiederbringer Belohnung.

Theodor Ederel, Eschbach.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme an dem schweren Verluste, den ich durch den Tod meiner lieben Gattin

Frau Lisette Philippi

geb. Nicolai

erlitten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schneider, die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich innigsten Dank.

Christian Philippi.

Ufingen, den 27. Dezember 1920.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Liesel Henrici

Konrad Sack

Anspach

Niederalm

Weihnachten 1920.